



Oktober 2015

Garten+ **Landschaft**

Zeitschrift für Landschaftsarchitektur

Freiraum am Wasser

Ein urbaner Code für Ingolstadt

Neugestaltung östliche Theresienstraße und Ludwigstraße

Zweistufiger Planungswettbewerb
Auslober: Stadt Ingolstadt
Entscheidung: 8. Juli

Bayerns erste Fußgängerzone, Ludwigstraße und Theresienstraße in Ingolstadt, braucht ein neues, zukunftsfähiges Nutzungs- und Gestaltungskonzept, da ihre Bedeutung als Einkaufsstraße schwindet. Die Stadt möchte den Stadtraum der Fußgängerzone als Aufenthalts- und Erlebnisraum stärken und damit die gesamte Altstadt als urbane Mitte festigen. In einer ersten Wettbewerbsstufe entwickelten die Teilnehmer des Planungswettbewerbs ein identitätsstiftendes Leitkonzept. Im anschließenden zweiten Wettbewerb konkretisierten die zwölf Preisträger der Konzeptstufe ihre Vorschläge zur Gestaltung im Bereich der Fußgängerzone. A24 Landschaft überzeugte das Preisgericht mit einem optisch abgesetzten Nutzungsband im Straßenraum. Sie lösen den tradierten Straßenquerschnitt auf und schaffen so Aufenthalts-, Gastro-

nomie- und Spielflächen. Aus der typischen Abfolge der individuellen Gebäude unterschiedlicher Breite entwickeln A24 ein Gestaltungsprinzip, einen „urbanen Code“ für Ingolstadt. Sie übertragen den Fassadenrhythmus auf den Bodenbelag und setzen so die Struktur der mittelalterlichen Parzellierung im Freiraum fort. Belagsstreifen aus 16 Zentimeter breitem hellen Granit bilden die Code-Linien quer zum Straßenverlauf. Gemeinsam mit einem mittig verlaufenden breiten Ausstattungsband gliedern sie die Fußgängerzone in Bewegungs- und Aufenthaltsflächen. Die Code-Linien können zusätzlich zu den jeweiligen Gebäuden und Orten informieren, mit integrierten Schriftbändern aus Metall. Das mittig liegende Ausstattungsband schwächt laut Jury zwar die räumliche Eindeutigkeit des Straßenraums und mindert die Sicht zur gegenüberliegenden Ladenzone, leitet jedoch die Fußgänger direkt vor die Schaufenster der Geschäfte.



Für Ingolstadts Fußgängerzone entwickeln A24 Landschaft einen „urbanen Code“, der die Kanten der historischen Gebäude auf die Belagsfläche projiziert und so die Längsrichtung des Straßenraums rhythmisiert.



- 1. Preis: A24 Landschaft Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin
- 2. Preis: D/Form Gesellschaft für Architektur + Städtebau mbH, Berlin
- 3. Preis: Levin Monsigny Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

betonstein.org
natürlich, nur besser.

Betonverband Straße, Landschaft, Garten e.V.

Technik
Produkte
Gestaltung
Planung